



---

Essays

Nonfiction

---

1925-09-20

## Epilog

Erika Selden

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)



Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19250920&seite=12&zoom=33>

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Selden, Erika, "Epilog" (1925). *Essays*. 1277.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/1277](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1277)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

### *Epilog.*

"Für dich, mein Schatz, für dich — hab ich mich schön gemacht — auf dich, mein Schatz, auf dich — wart' ich die ganze Nacht — die Strümpfe und die Schuh' — und alle die Dessous — wozu hab ich sie an — wozu, wozu?" Nun, natürlich, um all die Herrlichkeit bei den wiederbeginnenden Tanztees in den von feinem Altwiener Reiz erfüllten *Sträußsälen* zu den rhythmischen Takten der famosen Jazzbandkapelle zeigen zu können. Die Fünfuhr- und *Après-souper*-Tänze in diesen prächtigen und doch so gemütlichen Sälen des Hotels Huberthof, Restaurant zum "*Weißes Hahn*" (Josefstädterstraße 22) sind für die moderne Tanzwelt das letzte Wort der Mode und wie oft werden dort die Schönen den bekannten Refrain aus dem "Orlow" beim duftenden Tee vor sich hinsummen.

*Erika Selden.*

## Epilog.

„Für dich, mein Schatz, für dich — hab ich mich schön gemacht — auf dich, mein Schatz, auf dich — wart' ich die ganze Nacht — die Strümpfe und die Schuh' — und alle die Dessous — wozu hab ich sie an — wozu, wozu?“  
Nun, natürlich, um all die Herrlichkeit bei den wiederbeginhenden Tanztees in den von feinem Altwiener Reiz erfüllten Sträußsälen zu den rhythmischen Taktten der famosen Jazzbandkapelle zeigen zu können. Die Fünfuhr- und Après-souper-Tänze in diesen prächtigen und doch so gemütlichen Sälen des Hotels Huberthof, Restaurant zum „Weißen Hahn“ (Josefstädterstraße 22) sind für die moderne Tanzwelt das letzte Wort der Mode und wie oft werden dort die Schönen den bekannten Refrain aus dem „Orlow“ beim duftenden Tee vor sich hinsummen.

Erika Selden.